



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXIV. Markgraf Friedrich verkauft an Peter und Thomas Diriken zu
Falkenrehde Hebungen von der Wüsten Feldmark Stolp und aus
Falkenrehde nebst den Ufern der Havel bei Paretz, am 20. Februar 1450.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

CXIII. Schuldbrief des Markgrafen Friedrich für Eghart von Lindow über 400 Rh. Gulden,
vom 20. Januar 1450.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen etc., das wir rechter reddelicher schult schuldig worden sind vnsern lieben getruwen Eghart von lyndow vierhundert gulden Rynisch gut an golde vnd swer genugk an gewichte vnd czweyhundert schogk grosschen an pfennyngen Brandeburgischer werunge, ye achte pfennyng vor eynen grosschen czu rechnen, die vns der gnannte Eghart gutlichen vnd wol czu dancke gelyhen vnd gegeben hat, dar vor wir Im eyn Jar czu renten y von czwelff gulden eynen gulden vnd von czwelff schogken eyn schogk geben sollen. Solche vorgeschriben Summa, nemlichen virhundert gulden Rynisch vnd czwey hundred schogk an pfennyngen, sollen vnd wollen wir vnd vnserer erben dem gnannten Eghart von lyndow ader seinen erben mit sampt den czinsen, renten, wie oben berurt ist, von hute Sunt fabians vnd sebastians tag vber eyn gantz Jar In vnserer Nuwenstad Brandenburg In vnfers lieben getruwen hans Monckes hufz gutlichen vnd wol czu dancke vfrichten, geben vnd bezalen vnd der gnannte Eghart von lindow vnd seine erben sollen vnd mogen als denn solch vorgeschriben Summa goldes vnd geldes gancz vnbekummert geistlichs vnd werntlichs gerichts vfrheben, wegbringen on vnseren vnd sunst eynns ydermanns verhinderung vnd Inlage, In vnseren ader In anderen landen an leggen vnd der nach Irem besten gebruchen ane geuerde. Geschehes auch, das disser brief eyn loch gewunne ader eynich vngerat darzu keme von geschichte ader vngegeschichte wegen ader sunst am schribende ader am gedichte verfwmet were, das sol dem gnannten Eghard nicht czu schaden kommen. Worden auch der gnannte Eghart von lyndow ader sein erben ymandes von Iren wegen mit vollkommen macht vnd Craft ditzes vnfers offen briues In des gnannten hans Monckes hufz schicken, Es sollen vnd wollen wir vnd vnserer erben solchen sotann gelt von des gnannten Eghardes wegen wol czu dancke vfrichten, geben vnd bezalen ane bose Infindunge, argelist vnd geuerde. Des czu Bekentnisse haben wir vnser Ingezigel an dissen brief thun vnd hengen lassen vnd czu merer sicherheit haben wir In disse hirnachgeschriben vnsern rat vnd lieben getruwen Mit namen Achim von kerekow Ryttere, Sygemunde von knobeloch zu possin, hans Bardeleuen vnd hermen Irckfleuen, czu Seluelange gefellen, Wichart von Bredow czu Bredow zu Borgen gesatz etc.

Nach dem Churm. Lehnsopialbuche XX, 194.

CXIV. Markgraf Friedrich verkauft an Peter und Thomas Diricken zu Falkenrehde
Gebungen von der wüsten Feslmark Stolp und aus Falkenrehde nebst den Ufern
der Havel bei Pareß, am 20. Februar 1450.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir vnsern lieben getruwen peter vnd thomas diricken czu falkenrede disse hirnachgeschriben guter, Jerlich czynse vnd Rente, nemlich Vwinspel roggen vnd gersten vf der wüsten veltmarcke czu Stolpen mit allen gnaden, fryheiten vnd gerechticheiten, als das vormals Andrews

goczekens gewesen ist, vnd 4 wynspel roggen vnd 4 wynspel habberen czu falkenrede mit allen gnaden, als das vormals der hegemeister zcu Spandow gewesen ist vnd dy ufer an der hafelen by parecz an beiderfyt der Schenckenfart recht vnd reddelich vor hundert vnd XX schog verkouft vnd In vnd Iren menlichen leibs lehenserben die czu eynem rechten manlehen gnedlichen verlihen haben. Vnd wir verlihen den gnannten peter vnd Thomas diricken vnd Iren menlichen liebslehenserben solch vorgeschriben gutere, Jerlich czinze vnd Rente etc. — vnd wir geben In des czu eynem Inwyser vnfern lieben getruwen hennynck wilmerstorff. Czu Orkonde mit vnferm anhangenden Ingezigel versigelt vnd Geben czu Berlin, am fritag nach der Afcher Mitwochen Anno domini etc. L^{mo}.

R. Vlrich Czewffchel et legit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 99.

CXV. Kurfürst Friedrich beleiht Henning von Stechow mit vier Hufe im Dorfe Kogen, am 15. März 1451.

Wir friderich, von gotes gnadenn Marggraue zu Brandenburg, des heiligen etc., Bekennen offentlichin mit dissem briue vor vns, vnnre Erben vnd suzt vor allermeniglich, das wir angefehin vnd erkant habin getruwe vnd willige dinste, die vns vnd vnnfer herschaft vnser lieber getruwer henning von Stechow offte vnd dicke gethan hat, teglichin thut vnd hinfunder wol thun sol, kan vnd mag. Darumb vnd auch von befunder gunst vnd gnade wegin wir dem gnannten henning von Stechow disse hirnachgeschriben guter, Jerlich Zinze vnd Rente, Nemlichen zwen hofe mit vier hufen Im dorffe zcu Cossen zcu Rechtem manlehin gnediglich verlihen habin vnd wir verlihen Im solch zwen hofe etc., doch vns, vnnren Erben vnd nachkomen an vnnfern vnd suzt einem Iglichen vnd funderlich des gnannten Henning von lindows seligen nachgelazten witwen an Irem lipgedinge vnschedlich. Zu vrkund etc. Geben czu Colnn an der Sprew, am Mantag Nach Inuocauit, Anno domini M^o. III^o. LI^{mo}.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 131.